

Leistungsbewertung im Fach Chemie an der August-Dicke-Schule Solingen

Sekundarstufe I

Da in der Sekundarstufe I im Fach Chemie keine Klassenarbeiten geschrieben werden, ergibt sich die Note ausschließlich aus der „Sonstigen Mitarbeit“, die folgendermaßen bewertet wird:

- Individuelle Beteiligung am Unterrichtsgespräch (Regelmäßigkeit, Qualität, Bedeutung der Beiträge für den Fortschritt des Unterrichts, Vortragen und Erläutern von Hausaufgaben)
- Arbeitsverhalten und -leistung bei individuellen Unterrichtsphasen (Sorgfalt, Sauberkeit, Konzentration, Ergebnisorientierung)
- Einbringen in Gruppenprozesse (Anteile an Gruppenleistungen, Sozialverhalten, Kooperationsfähigkeit)
- Verhalten beim praktischen Experimentieren, (Grad der Selbständigkeit bei Planung und Durchführung, Beachtung der Vorgaben, übersichtliches Protokollieren der Ergebnisse)
- Zusätzliche Einzelleistungen wie Referate (Anspruchsniveau, Sicherheit der Darbietung, Art der Präsentation, Einbeziehung der Zuhörer)
- Ggf. kurze, schriftliche Lernerfolgskontrollen (bis zu 2/Halbjahr)

Sekundarstufe II

Rechtliche Grundlagen

Rechtliche Grundlagen sind das Schulgesetz, die APO-GOST und die Richtlinien bzw. Lehrpläne in der jeweils aktuellen Fassung.

1. Beurteilung von Klausuren

In Anlehnung an die Abiturvorgaben sollen in Klausuren spätestens ab der Q1 alle Anforderungsbereiche angemessen berücksichtigt werden: ca. 25% A1 (Wiedergabe von Kenntnissen), ca. 45% A2 (Anwenden von Kenntnissen) und ca. 20% A3 (Problemlösen und Werten), die Darstellungsleistung zählt im Grundkurs 10%, im Leistungskurs 12% .

Klausuren werden nach einem Punkteraster wie im Abitur üblich bewertet:

Note	Punkte	Prozent
1+	15	ab 95%
1	14	ab 80%
1-	13	ab 85%
2+	12	ab 80%
2	11	ab 75%
2-	10	ab 70%
3+	9	ab 65%
3	8	ab 60%
3-	7	ab 55%
4+	6	ab 50%
4	5	ab 45%
4-	4	ab 40%
5+	3	ab 33%
5	2	ab 27%
5-	1	ab 20%

2. Anzahl und Dauer der Klausuren

Stufe	Anzahl pro Halbjahr	Dauer	
EF.1	1	2 Std	
EF.1	1	2 Std	
		Dauer GK	Dauer LK
Q1.1	2	2/2 Std	3/3 Std
Q1.2	2	3/2 Std	4/3 Std
Q2.1	2	3/3 Std	4/4 Std
Q2.2	1		5

3. Beurteilung der „sonstigen Mitarbeit“

Der Bewertungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ erfasst die Qualität und Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge, die die Schülerinnen und Schüler im Unterricht erbringen. Mündliche Leistungen werden in einem fortdauernden Prozess festgestellt. Für die Notenfindung ist es dabei von Bedeutung, ob sich die Beiträge vorwiegend im reproduktiven und reorganisatorischen oder in transfer- und problembezogenen Anforderungsbereichen bewegen. Für eine Zensur im Bereich „Gut“ oder „Sehr gut“ reicht es nicht aus, wenn die Beiträge vorwiegend reproduktiv sind. Zudem müssen für diesen Zensurbereich eine beständige Beteiligung sowie eine angemessene sprachliche Darstellung vorliegen.

Bewertet werden:

- Individuelle Beteiligung am Unterrichtsgespräch (Regelmäßigkeit, Qualität, Bedeutung der Beiträge für den Fortschritt des Unterrichts)
- Arbeitsverhalten und -leistung bei individuellen Unterrichtsphasen (Sorgfalt, Sauberkeit, Konzentration, Ergebnisorientierung)
- Einbringen in Gruppenprozesse (Anteile an Gruppenleistungen, Sozialverhalten, Kooperationsfähigkeit)
- Verhalten beim praktischen Experimentieren, (Grad der Selbständigkeit bei Planung und Durchführung, Beachtung der Vorgaben, übersichtliches Protokollieren der Ergebnisse)
- Zusätzliche Einzelleistungen wie Referate (Anspruchsniveau, Sicherheit der Darbietung, Art der Präsentation, Einbeziehung der Zuhörer)
- Hausaufgaben und ihr Vortrag im Unterricht (Regelmäßigkeit, Vollständigkeit, Sauberkeit)
- Ggf. kurze, schriftliche Lernerfolgskontrolle

4. Wertungsverhältnis

In allen Jahrgängen der Sek. II setzt sich die Zeugnisnote zu gleichen Teilen aus den „Klausuren“ und der „Sonstigen Mitarbeit“ zusammen.